



MOBILE-ITCS jetzt auch in Trier. Integriertes System reduziert Aufwand.

Innovativ

- 2 > EVENDSmart: Der neue, integrierte Fahrscheindrucker
- 3 > COPILOTtouch: Der neue, kompakte Bordrechner

Informativ

- 4/5 > Trier rüstet auf Intermodal Transport Control System auf
- 5 > Gewinner der MP3-Player ermittelt
- 6 > MOBILE-ITCS im Regionalverkehr Alb-Bodensee

International

- 7 > INIT-Anwendertagung in Toronto, Kanada

Interessant

- 8 > Doppelpass mit dem Leicester City Council
- 8 > Termine

Impressum

4/2006

Inhalt

Bereits seit 1990 betreibt die Stadtwerke Trier Verkehrs-GmbH (SWT) erfolgreich ein Rechnergesteuertes Betriebsleitsystem von INIT. In diesem Jahr wurde das bisherige VMS-basierte Rechnergesteuerte Betriebsleitsystem durch das Java-basierte Intermodal Transport Control System (MOBILE-ITCS) neuester Generation ersetzt.

Durch dieses Upgrade profitieren die Trierer von allen Weiterentwicklungen am Betriebsleitsystem, die INIT in den letzten Jahren realisiert hat, um sowohl dessen Effizienz als auch den Arbeitskomfort für die Disponenten zu steigern.

Mehr dazu auf Seite 4

Liebe LeserInnen,

Viele von Ihnen kennen mich als Kundenbetreuer und Schulungsleiter der INIT – eine Aufgabe, die mir sehr viel Freude macht. Denn es ist schön zu sehen, wenn mein Bestreben, unsere Kunden intensiv zu beraten, Früchte trägt und dazu führt, dass der Verkehrsbetrieb effektiver arbeiten und Kosten sparen kann. Auch nach der Produkteinführung stehe ich zur Verfügung – oft im Rahmen eines Wartungsvertrages.

Dies gilt auch für die Stadtwerke Trier Verkehrs-GmbH (SWT), die ich schon seit über 10 Jahren betreue. Auch bei der Umstellung auf das neue Intermodal Transport Control System (ITCS) und der Einführung unseres Planungssystems darf-

te ich die SWT unterstützen. Durch unsere Schulungsmaßnahmen konnten wir die Planer schnell zu Profis ausbilden.

Ebenfalls ein Beispiel für eine lange, erfolgreiche Kundenbeziehung ist die DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee (RAB). Mit dem Ziel der unternehmensübergreifenden Fahrgastinformation und Anschlusssicherung entschied sich die RAB für den Einsatz unseres Leitsystems MOBILE-ITCS. Eine wirtschaftliche Lösung fand sich hier durch die Beibehaltung der bisherigen Fahrzeugkomponenten. Nur die Kommunikation über GPRS wurde mit INIT Hardware neu aufgesetzt. Auch hier schließen wir die Produkteinführung mit einer Intensivschulung ab.

Die aktuellen, allgemeinen Schulungstermine für das Jahr 2007 werden wir Ihnen im Januar zusenden. Wie immer freue ich mich auf ihre Fragen und berate Sie gerne.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!



> **Dirk Hotfilter,**
System Service and Training

Dirk Hotfilter

EDITORIAL

EVENDsmart: Der neue, integrierte Fahrscheindrucker von INIT.

Höchster Bedienkomfort und technologische Vielseitigkeit zeichnen den kompakten Fahrscheindrucker aus.



> Der **EVENDsmart vereint**: ein flexibles Bedienkonzept, berührungsloses und kontaktbasiertes E-Ticketing und alle Bordrechnerfunktionen.

EVENDsmart: Dieser Name ist Programm, denn EVEND steht für Electronic Vending (die englische Entsprechung für elektronisches Fahrscheinverkaufsgesetz) und smart für clever. Und das ist der Neue! Baut er doch auf INITs langjähriger Erfahrung und den bewährten Fahrscheindruckern mit Bordrechnerfunktionalität **EFADintegral** und **EFADportable** auf und kombiniert diese geschickt mit zahlreichen Neuerungen.

Fahrerorientierter Bedienkomfort.

Der **EVENDsmart** verfügt über ein 6,5 Zoll Farb-TFT-Display, das den Fahrern ein Maximum an Bedienkomfort bietet. Das hervorragend lesbare Farbgrafikdisplay erlaubt eine freie und übersichtliche Gestaltung der Bedienoberfläche und macht somit die Informationen für die Fahrer auf einen Blick erfassbar. Zur Bedienung des Geräts können die Fahrer zwischen Touchbedienung und Eingaben über die Tastatur wählen. So vereinen sich moderne Bedienungsführung und

gewohnte Handlungsabläufe zu einer praxistauglichen Lösung. Die eingesetzte Tastatur verfügt über Zifferntasten, Pfeiltasten und durch Software belegte Funktionstasten (Softkeys).

Kontaktlos, Bargeldlos, Papier?

Für das Electronic Ticketing ist der **EVENDsmart** mit einem integrierten Leser für kontaktlose Chipkarten und weitere RFID-Tags (Radio Frequency Identification Transponder), wie z. B. Uhren ausgestattet. Die Leseinheit ermöglicht die Verarbeitung von MIFARE-Karten und Chipkarten nach ISO 14443 A und B. Die Verarbeitung von RFID-Tags nach ISO 15693 ist vorbereitet. Alternativ können die Fahrgäste, am externen Kartenleser **CHIPmobil**, wie gewohnt mit der Geldkarte bezahlen oder elektronische Fahrscheine aufschreiben lassen. Dem Fahrgast werden alle relevanten Informationen über ein hochauflösendes Schwarzweißdisplay zur Verfügung gestellt.

Ebenfalls auf dem neusten Stand der Technik ist das Thermodruckwerk. Es druckt Fahrscheine mit einer Geschwindigkeit von 200 mm/s und verfügt darüber hinaus über eine neuartige "Easy-Paper-Loading"-Funktion. Diese ermöglicht den Austausch der Papierrollen durch einfaches Einlegen und Schließen des Papiervorratsbehälters. Der Fahrer muss das Papier nicht mehr umständlich einfädeln. Das Öffnen und Schließen des Papiervorratsbehälters wird elektronisch überwacht und protokolliert, um Missbrauch zu vermeiden.

Volle Bordrechnerfunktionalität.

Wie alle anderen INIT Fahrscheindrucker kann auch der **EVENDsmart** als Bordrechner eingesetzt werden. Er übernimmt dann die Steuerung aller Telematikfunktionen und peripheren Fahrzeuggeräte sowie die Abwicklung des Funks und der LSA-Beeinflussung. Alle dazu notwendigen Funktionalitäten und Schnittstellen, inklusive eines Ethernet-Ports, sind integriert. Ein besonderes Feature stellt die WLAN Integration dar. Hierzu sind sowohl ein WLAN-Adapter als auch eine Antenne im Gerät integriert. Dadurch sind keine weiteren, externen Komponenten mehr nötig.

Der Fahrscheindrucker ist ohne integrierten Zahl Tisch konzipiert und kann im Fahrzeug auf vorhandene Zahl Tische montiert werden.

Autor: Martin Thyssen

> **Ihr Ansprechpartner:**
 Jens Reinwald
 Tel. +49.721.6100.239
 jreinwald@init-ka.de

COPILOTtouch: Der neue, kompakte Bordrechner. Integrierter Bordrechner vereint bewährte PC-Technologie und komfortable Touchbedienung.

COPILOTtouch integriert bewährte COPILOTpc-Technologie mit einem Farbgrafikdisplay mit Touchbedienung und hebt damit die Trennung zwischen Bordrechner und Bedienteil auf. Diese Lösung ist geeignet, wenn nur sehr wenige periphere Geräte an den Bordrechner angeschlossen werden müssen und dadurch die Verkabelung im Fahrzeug recht einfach bleibt. Auch ein Zwei-Kopf-Betrieb sollte ausgeschlossen sein.

Eingesetzt wird der COPILOTtouch im nächsten Jahr erstmals in über 1300 Fahrzeugen des Access-A-Ride Paratransit Service der Metropolitan Transportation Authority (MTA) in New York. Der Paratransit-Service befördert anspruchsberechtigte Fahrgäste, die nicht eigenständig öffentliche Busse oder U-Bahnen benutzen können, individuell von Tür-zu-Tür (Access-a-Ride). Mit dem COPILOTtouch werden die Fahrer dabei zuverlässig von Zielort zu Zielort navigiert.

Touch the screen – feel the power.

Das Display mit 21 cm Diagonale (8,4 Zoll), einer Auflösung von 640 x 480 Bildpunkten, der hohen Helligkeit von 450 cd/m² sowie einem Kontrast von 600:1 ist ausgezeichnet zum Einsatz in Fahrzeugen geeignet. Das Gerät besitzt zudem eine automatische Helligkeitsanpassung, um immer eine bestmögliche Lesbarkeit zu gewährleisten und eine Blendung des Fahrers zu verhindern. Die Helligkeit des Displays wird dazu nachts auf bis zu 2 % der Maximalhelligkeit heruntergedimmt. Optional ist eine Displayvariante erhältlich, die mit ihrer Natural-Light-Technologie auch bei extrem hellen Lichtverhältnissen gut ablesbar ist.

Die eingesetzte SAW-Touchtechnologie (Surface Acoustic Wave; akustische Oberflächenwellen) besteht aus zwei Komponenten: zum einen aus einem Touchpanel mit unempfindlicher Glasoberfläche und zum anderen aus einem Controller-Baustein, der auf die



> **Erstmals wurden Lautsprecher in einen COPILOT integriert.** So können z. B. die Ansagen des Navigationssystems ausgegeben werden.

Hauptplatine des COPILOTtouch integriert werden konnte. Im Gegensatz zum Einbau eines Controller-Moduls erhöht dies deutlich die Zuverlässigkeit, da sowohl auf eine mechanische Befestigung als auch auf notwendige elektrische Anschlussleitungen verzichtet werden konnte.

Dank der leistungsfähigen PC-Technologie und 512 MB Hauptspeicher können auch anspruchsvolle Applikationen wie die Fahrer-Navigation problemlos betrieben werden.

Schnittstellen – Kontakt zum Rest der Welt.

Die Schnittstellenvielfalt erlaubt diverse Anschlussmöglichkeiten: mit 10/100 MBit Ethernet, CAN, USB, mehreren seriellen Schnittstellen (RS232/RS485), diversen Schaltein- und -ausgängen und einem Wegimpulseingang ist der COPILOTtouch für viele denkbare Anwendungen und Projekte gerüstet. Erstmals wurden sogar zwei kleine Lautsprecher in das Gehäuse integriert, um z. B. Ansagen des Navigationssystems ausgeben zu können.

Mobile Kommunikation – WLAN an Bord und Handy huckepack.

Der COPILOTtouch integriert modernstes WLAN mit 54 MBit Datenübertragungsrate und die neuesten Verschlüsselungstechniken sowie eine WLAN-Antenne. Damit sparen sich Verkehrsbetriebe die aufwändige Verkabelung und Installation einer Antenne. Auf der Rückseite des Gerätes ist ebenfalls ein Kommunikationsmodul mit integrierter Antenne zur Abwicklung des Datenfunks über Mobilfunk integriert. Dies geschieht nach CDMA (US-amerikanischer Funknetzstandard) bzw. in Europa über den GSM-Standard.

Autor: Markus Högerle

> **Ihr Ansprechpartner:**
Norbert Trembacz
Tel. +49.721.6100.114
ntrembacz@init-ka.de



Älteste Stadt Deutschlands rüstet auf Intermodal Transport Control System neuester Generation auf. Erweiterte Funktionalität mit hohem Bedienkomfort.

Fortsetzung von der Titelseite

Im Rahmen der Neu- und Weiterentwicklung wurden alle bewährten Funktionen des **MOBILE-RBL** in das neue System übernommen, verbessert und neue Funktionalitäten hinzugefügt. Von diesen sind für die Trierer Verkehrsbetriebe insbesondere die Stadtplandarstellung und die Abfahrts historie zu erwähnen.

Mit der Stadtplandarstellung können die Disponenten den Fahrtverlauf und die Fahrplanabweichung der Fahrzeuge komfortabel auf einer Straßenkarte (GIS-Darstellung) verfolgen. Die Abfahrts historie protokolliert die tatsächlichen IST-Abfahrtszeiten aller Fahrzeuge an den Haltestellen und kann über verschiedene Darstellungen, wie z. B. die Fahrplandarstellung, abgefragt werden. Dadurch können die Disponenten Kundenanfragen bezüglich verspäteter oder verfrühter Fahrzeuge nun direkt bearbeiten.

Kostenbewusste Systemerweiterung.

Die Umstellung des Systems verlief – dank guter Vorbereitung im INIT-Labor – zügig und ging ohne Einschränkungen des Betriebsverkehrs vonstatten. Um die Kosten für das Upgrade möglichst gering zu halten, arbeitet das neue System weiterhin mit den vorhandenen Bordcomputern und erspart dem Kunden so die arbeits- und kostenintensive Aufrüstung der Fahrzeuge.

Neben der Erneuerung des Intermodal Transport Control Systems wurde auch die Planungssoftware **MOBILE-PLAN** implementiert, mit der in Trier ab 2007 die Fahr- und Dienstpläne komfortabel generiert werden. Neben dem effizienteren Einsatz ihrer Ressourcen ergeben sich für die SWT wirtschaftliche Synergieeffekte durch die Integration der Planung und Datenversor-



> **Effiziente Lösung:** INIT integrierte die bestehende Fahrzeugausrüstung in das neue Leitsystem ein.

gung in das INIT Gesamtkonzept. **MOBILE-PLAN** arbeitet mit den gleichen Stammdaten wie das bereits eingesetzte **MOBILE-ITCS**, wodurch die Daten künftig nicht mehr redundant gepflegt werden müssen.

Autor: Patrick Neumann

> Ihr Ansprechpartner:

Dirk Hotfilter
Tel. +49.721.6100.116
dhotfilter@init-ka.de

Wir sagen leise „Servus“

„Wir vermissen ihn schon ein bisschen, den guten alten **ved** (VMS Sollvorgaben Editor [Datenversorgung des VMS-RBL - Anm. d. Red.]). Er war wie ein alter Bus mit 5-Gang-Schaltgetriebe. Der erste Motor (VMS VAX-Rechner-3400) existiert immer noch und das seit 17 Jahren ohne Ausfall. Die 5-Gang-Schaltung war gleichzusetzen mit den Konsistenzprüfungen der Stufen 1-5. Er war nicht „kleinzukriegen“, immer stabil und wenn man ihn verstanden hat, einfach zu handhaben. Hat man seine „Macken“ einmal erkannt, so konnten kleine Reparaturen selbst durchgeführt werden. Allerdings wurde der „Bus“ mit der Zeit zu langsam und er konnte die Fahrzeiten nicht mehr einhalten. Nun steht er da und wartet auf sein Gnadensbrot. Vielen Dank für die wunderschönen gemeinsamen Jahre.“

Dein SWT-Team.

Die neue Generation!

„Der Austausch erfolgte durch die neue Software-Generation MOBILE-PLAN. Wir in Trier werden dadurch nicht nur die Daten für unser neues MOBILE-ITCS pflegen, sondern MOBILE-PLAN auch gleichzeitig als Grundlage für weitere Systeme verwenden, z. B. Haltestelleninformation, Betriebsstatistik, Fahrplanbuch, Aushangfahrplan, elektronische Fahrplanauskunft, Personaldisposition, diverse Zählungen, usw. Die wichtigste Aufgabe von MOBILE-PLAN ist allerdings die Erstellung von Fahrplänen, Umlaufplänen sowie des Dienstplanes. Es hat sich gezeigt, dass die Stärke der Software hauptsächlich in der Flexibilität liegt (gleichzeitige Berechnung eines Dienstplanes mit

verschiedenen Arbeitszeitmodellen und Tarifen, Einsatz von verschiedenen Tagesarten u. v. m.). Erfreulich ist, dass MOBILE-PLAN Punkt für Punkt weiterentwickelt wird. Hierbei ist besonders das MOBILE-PLAN Team der Firma INIT hervorzuheben, welches bei Problemen schnell und unbürokratisch Hilfe leistet und auch gerne Ratschläge von erfahrenen Planungsmitarbeitern annimmt und diese kontinuierlich in das Programm einbaut.

Wir werden am 7. Januar 2007 in Trier einen sehr umfangreichen Fahrplanwechsel durchführen – den ersten mit MOBILE-PLAN. Dann wird sich zeigen, ob MOBILE-PLAN die Reifeprüfung bestehen wird.“



> **Heinz Pötters**
stellv. Betriebsleiter
Planung/Fahrdienst
Tel: +49.651.717.3361
E-mail: heinz.poettters@swt.de

verantwortlich für die gesamte Fahrplanung, einschl. Dienstplanung, eingebunden in die ITCS-Projektbetreuung seit 1989.

„And the winner is...“

Unter zahlreichen Rücksendungen wurden die Gewinner der MP3-Player gezogen.

Qualität zeigt sich oft in kleinen Dingen. Dazu gehört auch, dass wir unsere Kunden, Geschäftspartner und Investoren gerne korrekt ansprechen möchten. Deshalb hatten wir die Leser der INITiativ sowie alle anderen Geschäftspartner gebeten, ihre Adressdaten zu überprüfen und evtl. fehlende Informationen wie Vornamen oder E-Mail-Adresse zu ergänzen.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen Rücksendern, die dazu beigetragen haben, unsere Adressqualität zu verbessern, und geben hier die Gewinner der drei MP3-Player bekannt.



> **Unter Aufsicht** von Rechtsreferentin Simone Fritz wurden die Gewinner unter mehr als 750 Rückläufen gezogen.

Die glücklichen Gewinner je eines MP3-Players sind:

- > **Herr Markus Würtz**
Regionale Verkehrsgemeinschaft
Gotha GmbH
- > **Herr Heinz Heidenblut**
EW Bus GmbH, Leinefelde
- > **Herr Hubert Jung**
DSW 21, Dortmund

MOBILE-ITCS im Regionalverkehr Alb-Bodensee.

Die DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee (RAB) entscheidet sich ein weiteres Mal für die Kompetenz und Erfahrung von INIT.



> Der durch die VDV-Schnittstellen ermöglichte Datenaustausch zwischen den Verkehrsbetrieben garantiert die unternehmensübergreifende Anschlussicherung und aktuelle Abfahrtsinformationen.

Gute Erfahrungen mit INIT, sowohl im ersten Projekt im Jahr 2000 als auch im Rahmen des Telematik-Forschungsprojekts RUDY ab 2001, sowie ein überzeugendes Leistungs-paket haben der RAB die Entscheidung für **MOBILE-ITCS** einfach gemacht.

Ziele erreichen.

Die vom Verkehrsunternehmen ausgegebenen Hauptziele der system-übergreifenden Fahrgastinformation und Anschlussicherung sollen mit Hilfe des **MOBILE-ITCS** Kernsystems, der Ergänzung mit dem dynamischen Fahrgastinformationssystem **MOBILE-STOPinfo** und den integrierten VDV-Schnittstellen 453 und 454 umgesetzt werden.

Der modulare Aufbau der INIT Produkte ermöglicht hierbei die gemeinsame Nutzung bereits vorhandener Strukturen, u. a. des 2002 installierten Bordrechners **COPILOT** sowie der Datenaufbereitung mittels dem Planungs- und Daten-managementsystem **MOBILE-PLAN**.

Gute Verbindung.

Zum Datenaustausch zwischen dem **MOBILE-ITCS** der RAB und den Rechnergesteuerten Betriebsleit-systemen benachbarter Verkehrsbetriebe, wie z. B. den Stadtwerken Ulm, werden die standardisierten Schnittstellen VDV 453 und VDV 454 genutzt. Sie ermöglichen unter anderem die effiziente Weitergabe von IST-Informationen und SOLL-Daten zwischen den verschiedenen Systemen. Damit können, ungeachtet der Unternehmenszugehörigkeit der jeweiligen Fahrzeuge, aktuelle Abfahrtsinformationen an den Haltestellen und im Internet angezeigt und die Anschlussicherung durchgeführt werden.

Im Zusammenhang mit diesem Projekt werden darüber hinaus die bisher genutzten Mobiltelefone durch die für den Einsatz im Fahrzeug optimierten GSM/GPRS Module **GSMvoice** ersetzt, die eine höhere Zuverlässigkeit in der Kommunikation und eine bessere Integration in die Fahrzeugumgebung gewähr-

leisten. Die Nutzung des öffentlichen Mobilfunkstandards GPRS zur Datenübertragung ermöglicht die zuverlässige und kostengünstige Funkabdeckung eines großflächigen Gebietes mit einem Leitsystem und ist daher perfekt geeignet für das große Bedienungsgebiet der RAB, das von Ulm über die gesamte Schwäbische Alb bis zum Bodensee reicht und acht Landkreise umfasst.

Mit der Entscheidung für **MOBILE-ITCS** steht die Zukunft offen für weitere gemeinsame Projekte mit der RAB: Wir freuen uns darauf!



> Dank GPRS Datenübertragung kann das großflächige Bedienungsgebiet der RAB mit einem Leitsystem zuverlässig abgedeckt werden.

> Ihr Ansprechpartner:

Klaus Janke
Tel. +49.721.6100.119
kjanke@init-ka.de

Bislang größte nordamerikanische Anwendertagung fand im September in Toronto, Kanada statt.

Teilnehmer besichtigten das kürzlich ausgezeichnete VIVA-Schnellbusprojekt des INIT-Kunden YRT.

Vom 13. – 15. September fand das diesjährige North American User Group Meeting in Toronto, Kanada statt. 58 Teilnehmer aus 5 Ländern machten die Tagung zur ersten internationalen Anwendertagung auf nordamerikanischem Boden und belegten das zunehmende Zusammenwachsen der europäischen und amerikanischen INIT-User.

Intensiver Austausch bringt Erfolge.

Eines der maßgeblichen Ergebnisse der Anwendertagung war die Entscheidung, internationale Workshops zu verschiedenen Themen anzubieten. Dabei erhalten die Experten der Verkehrsunternehmen die Gelegenheit, ihre Erfahrungen untereinander und mit den INIT-Spezialisten auszutauschen, Detailfragen zu klären und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Darüber hinaus ist es das Ziel der Workshops, durch die bestmögliche Nutzung der INIT-Systeme die Produktivität der Verkehrsbetriebe zu erhöhen.

Trainingslager.

Wie von den Teilnehmern der internationalen Anwendertagung im März 2006 in Karlsruhe angeregt, hatte INIT bei der Anwendertagung in Toronto einen Trainingsraum



> Ganz im Sinne des Baseball-Mottos der Anwendertagung schauten sich die Teilnehmer ein Spiel der Toronto Blue Jays an.

eingerrichtet. Dort standen die Experten von INIT zur Diskussion und zum praktischen Training an den bereitgestellten Rechnerarbeitsplätzen zur Verfügung. Dieser neue Service wurde von den Teilnehmern begeistert angenommen, bot er doch die Gelegenheit, sich umfassend über bereits eingesetzte oder neue INIT Produkte zu informieren, bzw. zu lernen, wie man die eigenen INIT Lösungen noch gewinnbringender einsetzen kann.

Besichtigung der York Region Transit Agency.

Die York Region Transit Agency (YRT), der Verkehrsbetrieb für die

Region York im Großraum Toronto, lud die Teilnehmer der Anwendertagung als gastgebender Verkehrsbetrieb zu einer Besichtigung ihrer Betriebsgebäude und einer Fahrt im eigens bereitgestellten VIVA-Sonderbus ein. Bei VIVA handelt es sich um das von der York Region initiierte und mit INIT-Technologie realisierte Schnellbusprojekt, das beim diesjährigen Jahrestreffen der APTA (Verband der Amerikanischen Verkehrsunternehmen) mit dem Innovation Award ausgezeichnet wurde. Bei der Besichtigung der Leitzentrale und des Betriebshofes konnten sich die Besucher mit eigenen Augen davon überzeugen, warum das VIVA-Projekt eines der modernsten Systeme Nordamerikas ist.



> Im Trainingsraum konnte der bestmögliche Einsatz der INIT-Produkte erlernt werden.

> Ihre Ansprechpartnerin:
Andrea Mohr-Braun
Tel. +49.721.6100.113
amohr-braun@init-ka.de

Doppelpass mit dem Leicester City Council. Bereits zum zweiten Mal wurde um den „Fat-Cat-Cup“ gespielt.



> Die Mannschaft der Transport Systems of Leicester City Council und die INIT-Mannschaft trafen an einem strahlend sonnigen und heißen Septembertag bereits zum zweiten Mal aufeinander.

Was im letzten Jahr als einmaliges Match zweier Freizeitmannschaften begann, ist auf dem besten Weg zu einem jährlichen Kräftemessen zu werden. Zum zweiten Mal traten die Freizeitkicker des Leicester City Council (Midlands/UK) und des INIT-Teams gegeneinander an und spielten am 23. September 2006 in Karlsruhe um den „Fat-Cat-Cup“. Dabei wurden bei unerwartet sommerlichen Temperaturen hohe Anforderungen an die Kondition aller Spieler gestellt.

Nach ca. 15 Minuten gefälligem, aber harmlosen Spiel fielen die ersten drei Tore fast im Minuten-Takt - alle drei Tore wurden durch Jürgen Gizzi für INIT erzielt. Dieser lupenreine Hattrick und die insgesamt sehr zielstrebig aufspielenden INIT'ler setzten die Gäste so unter

Druck, dass es ihnen zunächst nicht gelang, eine klare Linie in ihr Spiel zu bringen. Dies führte kurz vor der Pause zu drei weiteren Toren für INIT. Nach der Pause kam das LCC-Team mit neuer Aufstellung zurück. Die Veränderung wirkte sich sehr positiv auf das Spiel der Engländer aus, so dass ihnen nun ebenfalls zwei Tore gelangen. Allerdings hatte das INIT-Team die passende Antwort parat, und machte mit zwei weiteren Toren den Endstand von 8:2 perfekt.

Damit ging der Pokal „Fat-Cat-Cup“ für ein Jahr nach Karlsruhe. Das INIT-Team ist fest entschlossen, den Pokal im nächsten Jahr zu verteidigen, auch wenn bereits eine weitere Betriebsmannschaft ihr Interesse angemeldet hat, ins Rennen um den „Fat-Cat-Cup“ einzusteigen.



> Damit bleibt der Pokal, der „Fat-Cat-Cup“, für ein Jahr in Karlsruhe.

> Ihr Ansprechpartner:

Thomas Münzner
Tel. +49.721.6100.207
tmuenzner@init-ka.de

13. – 14. März 2007

„3. ÖPNV Innovationskongress“ in Freiburg

16. Mai 2007

„Hauptversammlung der init innovation in traffic systems AG“ in Karlsruhe

20. – 24. Mai 2007

„57th UITP World Congress and Exhibition“ in Helsinki, Finnland

Herausgeber:

init innovation in traffic systems AG

Redaktion:

Andrea Mohr-Braun (ltg.), Anke Baldauf,
Alexander Baudendistel, Michael
Kadisch, Gisela Krieger, Simone Kulke,
Dieter Schätzle, Martin Thyssen, Norbert
Trembacz

Layout:

Ücker & Partner Werbeagentur GmbH

Satz:

Alexander Baudendistel

Druck:

Engelhardt und Bauer, Druck- und
Verlagsgesellschaft mbH

Redaktionsadresse:

init AG, Kappelstraße 6
D-76131 Karlsruhe
Tel. +49.721.6100.113
Fax +49.721.6100.399
www.init-ka.de
redaktion@initag.de